

Katrin Müller-Wipfler



BESSER NEUROSEN
ALS GAR KEINE BLUMEN



Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1

Kapitel 2

Kapitel 3

Kapitel 4

Kapitel 5

Kapitel 6

Kapitel 7

Kapitel 8

Kapitel 9

Kapitel 10

Kapitel 11

Kapitel 12

Kapitel 13

Kapitel 14

Kapitel 15

Kapitel 16

Kapitel 17

Kapitel 18

Kapitel 19

Kapitel 20

Kapitel 21

Kapitel 22

Kapitel 23

Kapitel 24

Kapitel 25

Kapitel 26

Kapitel 27

Kapitel 28

Kapitel 29

Kapitel 30

Kapitel 31

Kapitel 32

Kapitel 33

Kapitel 34

Kapitel 35

Kapitel 36

Kapitel 37

Kapitel 38

Kapitel 39

Kapitel 40

Kapitel 41

Kapitel 42

Kapitel 43

Kapitel 44

Kapitel 45

Kapitel 46

Kapitel 47

Kapitel 48

Zwei Monate zuvor

„Ach übrigens“, sagte Nils und ich ahnte Schreckliches. Ach übrigens war meist die Einleitung zu einer unangenehmen Eröffnung wie „Ach übrigens, ich geh am Wochenende zum Fußballspiel nach Buxtehude, wo ich dann einen über den Durst trinke, aus Versehen einem Hooligan auf den Fuß trete, zusammengeschlagen werde, mein Gedächtnis verliere, von einer thailändischen Krankenschwester gesund gepflegt werde, mich in sie verliebe und mit ihr auf Koh Samui eine Oben-Ohne-Bar eröffne.“ (Hätte ich gewusst, was diesem bestimmten „Ach übrigens“ dann tatsächlich folgte, hätte ich ihn mit Freuden selbst nach Thailand befördert. Mit dem Gummiboot).